

## Kann man das Ganze nicht zusammen sammeln?

Je mehr die Grünabfälle vermischt werden, umso schwieriger und teurer wird die Aufbereitung. Außerdem müssten dann alle Grünabfälle im Container gesammelt werden, weil aus den strukturarmen Grünabfällen, vor allem aus dem Rasenschnitt, Sickersäfte entstehen, die in den Untergrund gelangen und somit das Grundwasser verunreinigen können.

## Warum sind die Container so hoch?

Aus wirtschaftlichen Gründen sind kleinere Container nicht sinnvoll. Außerdem haben auch kleinere Container schon Schulterhöhe. Auf eine Sammlung in Containern kann aber schon wegen der Sickersaftprobleme nicht verzichtet werden.



Für jeden Container wird allerdings ein großes Treppenpodest vom Landkreis zur Verfügung gestellt, damit die strukturarmen Grünabfälle so angenehm wie möglich in den Container geworfen werden können. Die holzigen Grünabfälle können nach wie vor auf dem Boden gesammelt werden, bis diese zerkleinert werden.



## Kann ich die Grünabfallsäcke von der Gemeinde für die Entsorgung der strukturarmen Grünabfälle verwenden?

Selbstverständlich! Auf keinen Fall dürfen allerdings Plastiksäcke in die Container geworfen werden; auch nicht solche aus kompostierbarem Kunststoff, weil die Zersetzung bei der Kompostierung zu lange dauert. Werden Plastiksäcke zur Sammlung verwendet, müssen sie in die Container entleert werden!

## Container, Podeste, Transporte... was das alles kostet! Steigen da meine Müllgebühren?

Nein! Die Überlegungen und Planungen zur neuen Grünabfallentsorgung sind in der Gebührenberechnung bereits berücksichtigt, so dass es jetzt und auch zukünftig nicht zu Gebührenerhöhungen wegen dieser Umstellung kommt.

## Ändert sich sonst irgend etwas?

Nein! Die Öffnungszeiten Ihres Grünabfallsammelplatzes bleiben unverändert. Auch die Straßensammlungen werden wie bisher zweimal im Jahr durchgeführt.

## Wenn ich noch Fragen habe?

Wenn Sie Fragen zur Trennung haben, helfen Ihnen die gemeindlichen Mitarbeiter auf dem Sammelplatz, die alle vom Landkreis geschult wurden, und die Abfallberater des Landkreises gerne weiter.

Tel.: 06021/ 394-407

e- mail: [abfallwirtschaft@Lra-ab.bayern.de](mailto:abfallwirtschaft@Lra-ab.bayern.de).



# Abfallwirtschaft

Eine Information des Landratsamtes Aschaffenburg

## Grünabfälle zu erneuerbaren Energien

*Aus der Region - für die Region*



**Neue Grünabfallentsorgung  
ab 1. Juli 2012**



## Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

nicht erst seit der Reaktorkatastrophe von Fukushima und dem Beschluss der Bundesregierung, aus der Kernenergie auszusteigen, unternimmt der Landkreis Aschaffenburg zahlreiche Anstrengungen, die Nutzung erneuerbarer Energien voran zu treiben. Neben vielen anderen Maßnahmen hat der Kreistag auch ein neues Grünabfallkonzept beschlossen.

Ab 1. Juli 2012 wird nun auch aus den Grünabfällen von den gemeindlichen Sammel- und Shredderplätzen Energie gewonnen.

Dazu sollen die holzigen Bestandteile nach dem Zerkleinern der Grünabfälle vom Rest abgetrennt und im Kraftwerk der Bioenergie Aschaffenburg zu Strom und Wärme umgewandelt werden. Nicht für die energetische Nutzung geeignete Grünabfälle werden weiterhin kompostiert.

Da einige Gemeinden bereits eigene Anlagen zur energetischen Verwertung betreiben, die wie bisher weiter betrieben werden, wurde mit jeder Gemeinde ein individuelles Konzept zur Grünabfallerfassung und -verwertung erarbeitet.

Auch in Ihrer Gemeinde ist das Konzept unter Berücksichtigung der örtlichen Gegebenheiten abgestimmt worden und wird im Folgenden näher beschrieben.

Ich bitte Sie, sich durch entsprechende Trennung der Grünabfälle aktiv am neuen Konzept zu beteiligen und zum Erfolg beizutragen, auch wenn es eine gewisse Umstellung für Sie bedeuten sollte.

Für Ihre Unterstützung darf ich mich jetzt schon ganz herzlich bei Ihnen bedanken.

Ihr Landrat



Dr. Ulrich Reuter



## Was ändert sich in Ihrer Gemeinde?

Ab Juli 2012 sollen die Grünabfälle auf dem Grünabfallsammelplatz in 3 Kategorien getrennt werden:

### Strukturarme, (nicht holzige) Grünabfälle

wie Rasenschnitt, Laub, Fallobst, Balkonpflanzen, Gartenblumen, Tujaschnitt usw., also Grünabfälle aus dem Garten, die kaum oder keine holzigen Bestandteile haben.

Diese werden in Großcontainern gesammelt und regelmäßig abgefahren.



### Achtung!

Küchenabfälle wie z.B. Kartoffel- bzw. Bananenschalen, Kaffeesatz, Essensreste oder überlagerte Lebensmittel dürfen nicht in die Container geworfen werden, sondern müssen über die Biotonne entsorgt werden.



### Strukturreiche, (holzige) Grünabfälle mit Laub und Nadeln,

dünne Äste und Zweige, die nach dem Zerkleinern gesiebt werden müssen, bevor die holzigen Anteile verheizt werden können, werden wie bisher auf dem Boden gesammelt und im Herbst und Frühjahr auf dem Sammelplatz zerkleinert und danach abtransportiert.



### Strukturreiche (holzige) Grünabfälle ohne Laub und Nadeln,

mindestens fingerdick, die nach dem Zerkleinern auf dem Sammelplatz im Frühjahr ohne Nachbehandlung direkt in das Biomassekraftwerk gegeben werden können (so genannte

**Premiumqualität**). Diese fällt erfahrungsgemäß vor allem im Winter an.



Diese Grünabfälle werden wie bisher auf dem Boden gesammelt.



## Ist die Trennung schwierig?

Nein; Laub, Rasenschnitt sowie Balkonpflanzen etc. und die holzigen Grünabfälle fallen im Garten auch nicht gemeinsam an.

Erst im Kofferraum oder auf dem Anhänger werden diese vermischt. Packt man die strukturarmen Grünabfälle in einen Gartensack oder ein anderes Behältnis, ist die Trennung schon gemacht.

Bei der Trennung in die beiden holzigen Fraktionen helfen Ihnen auch die Jahreszeiten. Im Herbst fallen die strukturreichen Grünabfälle mit Laub und Nadeln an und selten rein holziges Material, im Frühjahr ist es genau umgekehrt.



Z. B. der Weihnachtsbaum, Kirschlorbeer und Nadelbaumschnitt müssen allerdings immer vom restlichen Baumschnitt, der direkt zu gutem Brennmaterial verarbeitet werden kann, getrennt werden.



## Und was passiert mit den ganzen Grünabfällen?

Ganz einfach: Alle holzigen Bestandteile aus den Grünabfällen werden durch Ihre gute Mithilfe bei der Trennung sofort bzw. durch Absieben der zerkleinerten Grünabfälle später im Kompostwerk der GBAB „heraus geholt“. Aus den holzigen Bestandteilen wird Brennmaterial. Der übrig bleibende Feinanteil wird zu Kompost und damit einem hochwertigen Bodenverbesserer verarbeitet.



Nach dem Zerkleinern und Sieben erhält man Fraktionen, die optimal für die Kompostierung (Bild links) oder die Verbrennung mit Wärmegewinnung (Bild rechts) geeignet sind.



Auch die strukturarmen Grünabfälle aus dem Container werden zerkleinert, gesiebt und zu Kompost verarbeitet.

